



NEUES AUS EPIPHANIE



Pysanky
Ukrainische
Ostereierkunst

Malworkshop
mit Svitlana
(S. 23)

1-2024
Februar-April



Inhalt (Auswahl)

Gottesdienst und Theologie

Karwoche/Ostern	7 + Rückseite
Gesprächsabende Römerbrief	14
Konfirmationsjubiläum	15
Valentinstag	20
Weltgebetstag	18
Kleingruppen	19

Gemeindeleitung

Bericht aus dem GKR	32-33
---------------------	-------

Menschen in Epiphaniën

Vorstellung Tiemo Olesen	35
--------------------------	----

Musik/Kunst/Kultur

Konzerte	10 + 12
Kunstaussstellung	8-9
Literaturkreis	11

Gemeinde in Bewegung

Gemeindefreizeit u. Wandacht	16
Entdeckertour	13
Sportangebote	37

Neues Angebot

Skatrunde	17
Ostereier-Malworkshop	23

Kinder/Jugend

Lighthouse u. junge Erwachsene	21
Familiencafé, Flohmarkt	26

Engagement

Ehrenamt und Putztag	31
----------------------	----

Das besondere Thema

EKBO zu Israel-Gaza	39
---------------------	----

Aus dem Kirchenkreis	42-45
----------------------	-------

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniën, Knobelsdorffstr. 72/74, 14059 Berlin
Ausgabe Nr. 1-2024 (Februar-April 2024)
Auflage: 4000 Stück

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniën

Redaktion: Uwe Goetze (ViSdP), Susanne Greinert, Christa Löwenbrück, Walter Ludwig, Ramona Rohnstock, Monika Roßteuscher, Heike Thulmann, Hannes Wolf

Layout und Satz: Christa Löwenbrück
E-Mail: redaktion@epiphaniën.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder: Falls nicht anders angegeben, stammen die Bilder aus privaten Quellen bzw. sind lizenzfrei.
Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils die Autorin/der Autor verantwortlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnvolle Kürzungen und Überarbeitungen der eingesandten Texte vor.

Spenden- und Kirchengeldkonto

Achtung! Neue Bankverbindung!

Ev. Kirchengemeinde Epiphaniën
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
(Berliner Sparkasse, Angabe einer BIC nicht notwendig)

Das bisherige Konto bei der Ev. Bank besteht bis Mitte des Jahres weiter.

Als „Verwendungszweck“ bitte eintragen:
Name, Anschrift und ggf. einen Spendenzweck bzw. „Kirchgeld“.
(Bitte unbedingt angeben!) Sie erhalten Spendenbescheinigungen.

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS: 10.04.2024

Willkommen in der Epiphanienkirche

Wir heißen euch willkommen, ihr Singles, Verheirateten, Geschiedenen, Verwitweten, Heterosexuellen, Homosexuellen, Fragenden, Gutbetuchten und Verwehrlosen. Wir heißen besonders euch willkommen, ihr Babys und aufgedrehten Kleinkinder.

Wir heißen euch willkommen, egal, ob ihr wie Pavarotti singen oder einfach nur leise vor euch hin knurren könnt. Ihr seid hier willkommen, wenn ihr nur stöbern, gerade aufgewacht seid oder gerade aus dem Gefängnis entlassen wurdet. Es ist uns egal, ob ihr christlicher seid als der Bischof oder seit Jahren nicht mehr in der Kirche wart. Wir heißen diejenigen willkommen, die über 60 Jahre alt, aber noch nicht erwachsen sind, und Teenager, die zu schnell erwachsen werden.

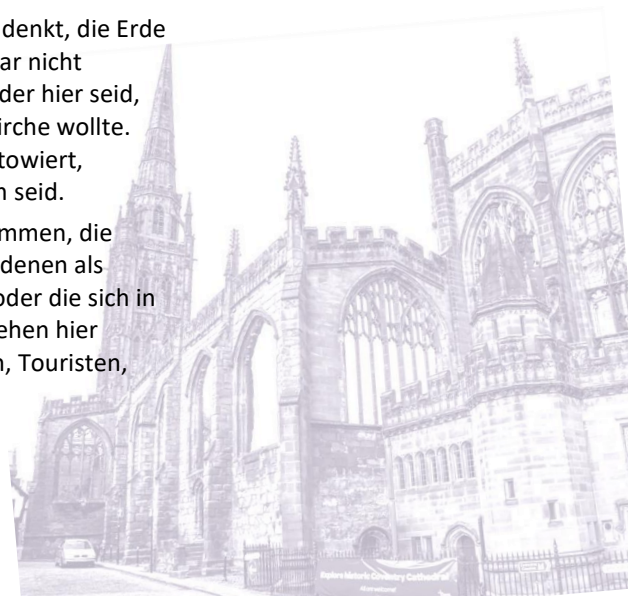
Wir heißen Trimm-dich-Mütter, Fußball-Väter, brotlose Künstlerinnen, Ökofreaks, Latte-Schlürferinnen, Veganer und Junk-Food-Esserinnen willkommen. Wir heißen euch willkommen, die ihr auf dem Weg der Besserung oder noch abhängig seid. Wir begrüßen euch, wenn ihr Probleme habt, deprimiert seid oder organisierte Religion nicht mögt (wir sind auch nicht so scharf darauf).

Wir heißen euch willkommen, wenn ihr denkt, die Erde sei eine Scheibe, wenn ihr zu viel oder gar nicht arbeitet, nicht richtig schreiben könnt oder hier seid, weil Oma zu Besuch ist und mal in die Kirche wollte. Wir heißen euch willkommen, die ihr tätowiert, gepierct, beides oder keines von beidem seid.

Wir heißen besonders diejenigen willkommen, die gerade ein Gebet gebrauchen könnten, denen als Kinder die Religion aufgedrängt wurde oder die sich in den Straßen verirrt haben und aus Versehen hier gelandet sind. Wir begrüßen Pilgerinnen, Touristen, Suchende, Zweifelnde –

und ganz besonders dich.

(nach dem Begrüßungstext
in der Kathedrale von Coventry)





Hoffnung, die euch erfüllt...

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“

1. Petrus 3,15

Liebe Leserin, lieber Leser,

welche Hoffnung erfüllt dich? Das ist wohl keine Frage, die häufig aufkommt, wenn man auf einer Party in der Küche mit Bekannten redet oder sich mit Kollegen in der Kantine beim Mittag unterhält. Eine große Frage, irgendwie abstrakt und auch recht persönlich. Eher etwas, das man mit der besten Freundin abends bei einem Glas Rotwein diskutiert oder mit dem Partner bei der Zukunftsplanung. Aber eine spannende Frage! Hoffnung – das hat viel mit den eigenen Träumen von der Zukunft zu tun, sagt aber auch eine Menge über das Weltbild eines Menschen aus. Was erwarte und erträume ich mir von der Zukunft, das mich jetzt schon erfüllt und motiviert? Könntet ihr selbst darauf eine Antwort geben und wüsstet ihr, welche das bei euren Lieben wäre?

Ich liebe meinen Beruf als Pfarrerin sehr und könnte mir keinen besseren Job vorstellen. Aber er ist in unserer Gesellschaft schon ein wenig exotisch. Immer wieder verstehen die Menschen „Fahrerin“, wenn ich auf die Frage antworte, was ich denn mache. Beim dritten Mal füge ich dann hinzu „bei der Kirche“. Das klappt meistens. Aber die folgenden Reaktionen sind recht unterschiedlich. Viele fühlen sich genötigt mir zu erklären, warum sie so lange nicht mehr in der Kirche waren oder ausgetreten sind. Manchmal entschuldigend und regelrecht beschämt. Manchmal aber auch mit einer langen Liste an Vorwürfen, die gewöhnlich bis zu den Kreuzzügen zurückreichen. Aber häufig entwickeln sich auch nicht nur neugierige, sondern regelrecht tiefgehende persönliche Gespräche wie aus dem Nichts. Es geht dann viel um persönliche Ängste und ungeklärte Konflikte, um Sinnfragen und oft auch um Trauer und Tod. Ich vermute, weil man irgendwie das Gefühl hat, mit einer Pfarrerin ist es in Ordnung auch Dinge anzusprechen, über die sonst kaum gesprochen

Der Regenbogen als Zeichen für Hoffnung und Zukunft: „Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt, der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde“ (1 Mose 9, 13).

wird. Ich freue mich immer über dieses Vertrauen, aber ich merke auch, wie groß das Bedürfnis ist. Neulich verliebte sich ein Fremder in unsere Kirche. Als ich ihn fragte, ob ich ihm helfen könne und er mitbekam, dass ich die Pfarrerin bin, fragte er mich unvermittelt: „Glauben Sie etwa an Gott?“ Und auf mein ruhiges: „Aber natürlich glaube ich an Gott.“, kam ein tief entgeistertes, aber auch fasziniertes „Wirklich?“ zurück. Plötzlich waren wir in einem Gespräch über die größten Lebensfragen.

Welche Hoffnung erfüllt dich? Ich muss oft dazu Rede und Antwort stehen und Rechenschaft über das ablegen, was ich glaube. Natürlich, das gehört ja auch zu meinem Beruf und wie gesagt, das mache ich gerne. Aber auch mir fällt das nicht immer leicht. Nicht nur, weil man nicht immer in der Stimmung ist, sich den anspruchsvollen Fragen zu stellen, sondern auch, weil auch meine Hoffnung manchmal brüchig und von Zweifeln durchzogen ist. Ich versuche dann, auch darin ehrlich zu sein. Manchmal passiert es gerade durch diese Gespräche, dass ich mich meiner Hoffnung wieder besinnen und sie aussprechen muss, dass ich mich anschließend von ihr neu erfüllt fühle.

Welche Hoffnung erfüllt dich? Ich glaube, große Fragen wie diese gehören nicht nur ins Gespräch mit der Pfarrerin. Wir sollten sie viel öfter und mutiger stellen. Denn egal, ob wir sie stellen oder herausgefordert werden, sie zu beantworten: wir schaffen damit Tiefe in unserem eigenen Leben, wir überprüfen unsere Werte und Ziele und ermöglichen Raum für Umdenken und Veränderung. Und ganz nebenbei stärken wir auch noch Verständnis und Nähe in unserem Miteinander. Vielleicht wäre das ein spannendes Jahresexperiment, sich vorzunehmen, einmal im Monat mit irgendeiner Person eine wirklich große Frage zu wälzen und sich gegenseitig zu erzählen, welche Hoffnung einen erfüllt.

*Ihre Pfarrerin
Ramona Rohnstock*

Foto: Hilbricht

Seid stets bereit,
jedem **Rede** und
Antwort zu stehen,
der von euch **Rechen-**
schaft fordert
über die **Hoffnung**. 
die euch erfüllt.

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch APRIL 2024

Musik im Gottesdienst

In den Monaten Februar, März und April hören Sie in den Gottesdiensten die musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde Epiphaniern, Solistinnen und Solisten und einen Chor aus der Friedensgemeinde.

Die **Ökumenische Kantorei:**

am 28.04., Kantate, um 10:00 Uhr

Die **Cappella vocale:**

am 24.03., Palmsonntag, um 10:00 Uhr,

am 29.03., Karfreitag, um 15:00 Uhr

Die **Cappella instrumentale:**

am 21.04., Jubilate, um 18:00 Uhr im Taizégottesdienst

In diesem Gottesdienst singt außerdem der Chor „Leichtes Chorsingen“ unter der Leitung von Petra Pankratz

Am 18. Februar, Invocavit, um 10:00 Uhr singt eine Sopranistin,

am 3. März, Okuli, um 10:00 Uhr erklingt ein Saxophon,

am 31. März, Ostersonntag, um 10:00 Uhr hören Sie eine Trompete.

Wir freuen uns über Verstärkung im Instrumentalkreis

Die **Cappella instrumentale** ist ein Instrumentalkreis, der zurzeit aus sechs Mitgliedern besteht. Wir musizieren vorwiegend alte Musik mit Streichern und Flöten in wechselnder Besetzung und spielen etwa fünfmal pro Jahr im Gottesdienst.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Cappella instrumentale sind sichere Notenkenntnis sowie Orchester- oder Kammermusikerfahrung.

In unserem Ensemble fehlen noch weitere Streicher, vornehmlich Geigen und Bratschen, sowie eine Oboe.

Wir proben jeweils montags.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Heftmitte.



Karwoche und Ostern in Epiphanien

Die Woche vor Ostern ist eine ganz besondere Woche im christlichen Jahr. Als „stille Woche“ wird sie traditionell zur Meditation und inneren Einkehr genutzt. Das Leiden und Sterben Jesu steht dabei im Mittelpunkt und wird auf verschiedene Weisen bedacht und auf unsere persönlichen Erfahrungen von Leid, Not und Tod bezogen.

Dieses Jahr gestalten wir die Karwoche mit einer Reihe unterschiedlicher Veranstaltungen vom Einzug in Jerusalem am Palmsonntag bis hin zum Ostermorgen.

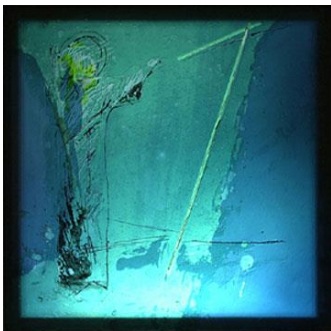
Alle Termine finden Sie im Kalender in der Heftmitte und auf der Rückseite.



Kreuzweg

In der Karwoche wird uns wieder ein Kreuzweg durch die stillen Tage begleiten. Dieses Jahr sind es Glasbilder (s.u.), die im Original in der katholischen Pfarrkirche Josef der Arbeiter in Waldram südlich von München zu finden sind und vom Künstler Robert M. Weber gestaltet wurden. Die Bilder regen zur stillen Meditation an, Begleittexte unterstützen bei der persönlichen Betrachtung. Am **Mittwoch, den 27. 3. um 19:00 Uhr** können Sie den Kreuzweg in einer Wandelandacht durch die Kirche in geführter Meditation begehen.

**Mittwoch, den
27. März um
19:00 Uhr:
Wandelandacht
durch die Kirche**



GEWICHT

Jesus nimmt das Kreuz an.



HILFE

Jesus erhält die Hilfe von Simon von Cyrene, das Kreuz zu tragen.



TRAUER

Jesus spricht zu den weinenden Frauen.

Aus der Mitte des Feuers

Bilder von Michail Schnittmann



Herzliche Einladung zur
Vernissage am Samstag,
den 3. Februar 2024
um 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer:
03.02.-17.03.2024

Besichtigungszeiten:
So 11:30-12:30 Uhr
Mo+Di 11:00-13:00 Uhr
Do 15:00-18:00 Uhr



„Kunst ist ein Versuch, dich einen halben Zentimeter über dem Boden schweben zu lassen.“ (Yoko Ono)

„Eine zufällige Begegnung, ein Fleck an der Wand, ein altes Foto, eine üppige Farbpalette – all das könnte den Inspirationsprozess starten. Du spürst eine Offenbarung, als ob du geheime Signale von der Welt bekommst, die du zuerst festhalten musst, um sie näher zu betrachten. Wenn du Glück hast, macht die Zeit eine kurze Pause, und du empfindest dich als Teil der Ewigkeit, die für dich kurz ihre Pforten geöffnet hat. In diesem Moment scheint es möglich, den Geist der Welt abzulesen, um ihn sichtbar zu machen.

Meine Arbeiten entstehen in kleinen Serien, dabei kristallisiert sich eine individuelle Technik heraus, um diese geheimen Signale ausdrücken zu können.

Wenn ich das Gefühl bekomme, das Gesuchte erreicht zu haben, begeben mich auf eine neue Reise.“

Michail Schnittmann

www.michail-schnittmann.de

Die Vernissage wird musikalisch gestaltet durch den Organisten Martin L. Carl.

Im Fluss der Zeit

Bilder von Uwe Handrick

Zeit ist nicht flüssig, aber es kommt einem manchmal so vor, wenn wieder ein Jahr durch das Leben geronnen ist.

Uwe Handrick versucht mit seinen „Fingerarbeiten“, wie er diese Arbeiten selbst nennt, den Zeitfluss festzuhalten und für Betrachtende erlebbar zu machen. Seine Bilder entstehen scheinbar fließend aus eigener Seherfahrung, die er in Übergängen und einem Wechselspiel von gedeckten und gesättigten Farben, von Licht und Schatten und von harten und weichen Linien gekonnt umsetzt.

Die Motive seiner Arbeiten erinnern an rätselhafte, stille Landschaften, die Ruhe und Geborgenheit vermitteln, sozusagen als Gegenpol zur schnelllebigen Gegenwart.

Handricks Schaffen umfasst aber auch andere künstlerische Ausdrucksformen, Holzplastik, Keramik und Objektkunst in hoher Vielfalt, auch weitere thematische Bilderreihen gehören zu seiner Kunst.

Wer durch diese Ausstellung neugierig geworden ist und auch die anderen Werkgruppen des Künstlers kennenlernen möchte, kann ihn und seine Familie auf dem Kunsthof Wandlitz im alten Dorfkern von Wandlitz im Norden Berlins besuchen.

www.kunsthof-wandlitz.de

Die Vernissage wird musikalisch gestaltet durch die Band „Divanko – Lieder aus dem Osten Europas“.

„Im Sommer 2023 machte ich einen Ausflug zum ‚Kunsthof Wandlitz‘, wo Uwe Handrick lebt und arbeitet. Sein Werk ist vielseitig: fantasievolle Skulpturen, Portraits und großformatige Landschaftsbilder. Umgeben von einem weitläufigen Garten wirkte dieser Ort wie eine Oase des Friedens. Ich freue mich auf die Ausstellung.“

Heike Thulmann



Herzliche Einladung zur Vernissage am Freitag, den 5. April 2024 um 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer:
06.04.-26.05.2024

Besichtigungszeiten:
So 11:30-12:30 Uhr
Mo+Di 11:00-13:00 Uhr
Do 15:00-18:00 Uhr



KONZERT FÜR ORGEL, VIOLONCELLO UND VIOLINE



ZUR ERINNERUNG AN DIE ERSTE
UNABHÄNGIGKEIT LITAUENS AM 16.02.1918

SAMSTAG, 17.02.2024, 18:00 UHR

Werke von Bach, Reger, Rheinberger,
Čiurlionis und Natalevičius

Jurate Landsbergyte, Orgel,
Ramutė Kalnėnaitė, Violoncello
Dalia Šešelgienė, Violine

Klingende Kirche

ORGEL UND SCHLAGWERK

SONNTAG, 14. APRIL, 18:00 UHR

Dynamisches Konzertprogramm mit feierlichen Klängen von Orgel und Pauken (Händel), besinnlichen Tönen vom Vibraphon (Fauré, Poulenc) und virtuosen Kaskaden auf Xylophon (Chatschaturjan, Grunow, Chaplin).

Es ergänzen sich die Klangfülle der Orgel und der rhythmische Puls des facettenreichen Schlagwerks.

Olaf Taube, Schlagwerk
Andreas Kaiser, Orgel

Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei; Spenden werden erbeten.



Epiphany Church, Knobelsdorffstraße 72, 14059 Berlin

Literaturkreis

Mittwoch, 28. Februar 2024 um 19:30 Uhr

Andrea von Treuenfeld stellt ihr neues Buch vor:
Jüdisch jetzt! – Junge Jüdinnen und Juden über ihr Leben in Deutschland

Die meisten Nichtjüdinnen und –juden in Deutschland sind noch nie – oder zumindest nicht bewusst – einem jüdischen Menschen begegnet. Dementsprechend halten sich in der nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft Bilder von oft uralten Klischees oder bestimmte undifferenzierte Neuzuschreibungen. Wie aber sieht das jüdische Leben im heutigen Deutschland wirklich aus? Wie fühlen sich Jüdinnen und Juden in diesem Land? Und was bedeutet eigentlich jüdisch, wenn man sie selbst danach fragt?

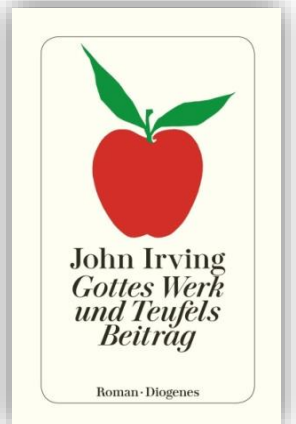


Mittwoch, 20. März 2024 um 19:30 Uhr

Thema dieses Abends ist der Roman von John Irving:

„Gottes Werk und Teufels Beitrag“

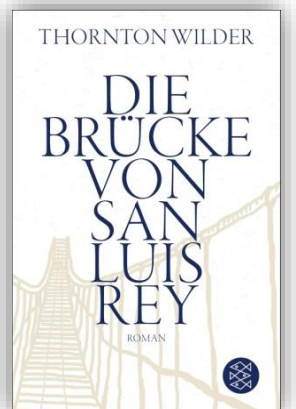
Der Roman spielt überwiegend in den 1930er bis 1950er Jahren in Maine (USA). Es ist die Geschichte des Waisen Homer Wells. Im Gegensatz zu anderen Waisenkindern will er vom abgelegenen Saint-Cloud's Waisenhaus aber nicht weggehen. Nach gescheiterten Adoptionsversuchen erlaubt ihm daher der Leiter und Arzt Dr. Larch dazubleiben unter einer Bedingung: Homer soll ihm im Waisenhaus mit angeschlossener Entbindungs- und Abtreibungsstation bei „Gottes Werk“ (Entbindung) und „Teufels Beitrag“ (Abtreibung) assistieren. Dies ist erst der Beginn von Homers Odyssee.



Mittwoch, 24. April 2024 um 19:30 Uhr

Annette Hertz stellt uns den Roman von Thornton Wilder vor:
„Die Brücke von San Luis Rey“

Der Roman, für den Thornton Wilder 1927 den Pulitzer-Preis erhielt, beginnt mit der lapidaren Feststellung: „Freitag, den 2. Juli 1714, um die Mittagsstunde, riss die schönste Brücke in ganz Peru und stürzte fünf Reisende in den Tod.“ Ein Reisender, den beinahe das gleiche Los getroffen hätte, nimmt das Verhängnis zum Anlass, Nachforschungen über das Leben der Unglücklichen anzustellen. War ihr Ende Fügung oder bloßer Zufall?





AKKORDIA
1935 Berlin e.V.

Komm, lieber Mai

BENEFIZKONZERT AM SAMSTAG, DEN 6. APRIL UM 19:00 UHR

Die **AKKORDIA** übt schon seit über 10 Jahren in der Epiphanienkirche. Mit einem Benefizkonzert stellt sie sich Ihnen vor.

Lassen Sie sich überraschen von der großen Bandbreite der Möglichkeiten und dem wunderbaren Klang. Sie hören ein Repertoire, das beherrscht wird von zwei Medleys: Der Peer Gynt Suite von Edward Grieg und der West-Side-Story von Leonard Bernstein. Auflockerungen gibt es durch tänzerisches Zwischendurch, z.B. einer „Modern Suite“, die an die gute alte Tanzstundenzeit erinnert. Kontrastprogramm ist aber auch Rock-Musik von Freddie Mercury.

Sie können gespannt sein auf ein außergewöhnliches Konzert. **Herzliche Einladung!**

Der Eintritt ist frei. Spenden kommen in voller Höhe der Notwohnung zugute.



Zur Information:

2022 wurden Räume im Gemeindezentrum zu einer Notwohnung umgewidmet. Zurzeit leben dort zwei aus der Ukraine Geflüchtete. Die Kosten für den Unterhalt und notwendige Renovierungsarbeiten der Wohnung trägt die Gemeinde.

Wir freuen uns, dass die AKKORDIA dieses sozialdiakonische Projekt durch ihr Konzert unterstützen will und bitten herzlich um Spenden.

Entdeckertouren

17.02.2024:

Schinkelpavillon im Schlosspark Charlottenburg

Erbaut als privater Rückzugsort für König Friedrich Wilhelm III und seine zweite Frau sollte es kein Schloss, sondern eine italienische Villa sein. Die Dauerausstellung zeigt das vielfältige Wirken von Friedrich Schinkel (Maler, Architekt und Designer von Möbeln und Schmuck) und Gemälde seiner Zeitgenossen Carl Blechen, Caspar David Friedrich und anderen.

16.03.2024:

„Mythos“

Sammlung Scharf-Gerstenberg

Die Ausstellung widmet sich erstmals der künstlerischen Beziehung zwischen dem Surrealisten Masson und dem Berliner Maler Ernst Wilhelm Nay. Beide bearbeiteten ähnliche Themen, sind sich aber persönlich nie begegnet, obwohl sie beide dreimal auf der Documenta in den 1950er Jahren vertreten waren. Im Deutschland der Nachkriegszeit wurde Nays Kunst zum Aushängeschild der abstrakten Moderne.

20.4.2024:

Brandenburgische Landschaften auf 2 Hektar – das Gartendenkmal Brixplatz

Erwin Barth hat aus einer ehemaligen Kiesgrube Brandenburg im Kleinen geschaffen. So ist ein Biotop entstanden, das bis 1960 nur von oben betrachtet werden konnte. Seit 20 Jahren kümmert sich eine Bürgerinitiative um die Pflege von Flora und Fauna. Ringelnatz hat über die „Nachtigall vom Sachsenplatz“ (so hieß der Platz früher) ein Gedicht geschrieben. Dort wohnten u.a. auch Paul Hindemith, Henny Porten, Max Schmeling und andere Künstler. Besonders schön ist der Platz im Frühling, wenn dort Schlüsselblumen, Anemonen und Leberblumen blühen.

Monika Roßteuscher



Treffpunkt: 14:00 Uhr am Schloss, neuer Flügel, vor dem Ticketbüro, **Eintritt:** 6,00/4,00 €



Treffpunkt: 14:00 Uhr an der Sammlung Scharf-Gerstenberg, Schloßstr. 70

Eintritt: 10,00 €/6,00 €



Treffpunkt: 14:00 Uhr an der Bushaltestelle Theodor-Heuss-Platz, Richtung stadtauswärts



Bild: Paulus,
Bartolomeo Montagna , via
Wikimedia Commons

Die Rechenschaft eines Reformators

Gesprächsabende zum Römerbrief

Etwa 25 Jahre nach dem Kreuzestod Jesu schrieb ein gebildeter Pharisäer einen Brief an die Anhänger des „Messias“ Jesus in der Multikulti-Hauptstadt Rom.

Er kannte einige von ihnen, wollte sie besuchen und bei ihnen für seine umstrittenen Ideen werben. Er war der festen Überzeugung, dass durch das Kommen des Messias Jesus die ganze Menschheit eine neue Chance für ihr Leben und ihre Geschichte erhalten hat. Er konnte nicht ahnen, dass dieser Brief zu einem der wichtigsten Gründungsdokumente einer neuen Religion würde, der noch zweitausend Jahre später heftige Diskussionen auslösen würde: **der Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.**

Was uns heute als schwer verständliche und verstaubte Lehre vorkommt, war damals die aufregende Position einer Minderheit innerhalb einer kleinen Gruppe, die im Judentum ihre Heimat sah und die misstrauisch beobachtet wurde. Aus ihr entstand das weltweite Christentum.

Auch heute ist das Christentum auf dem Markt der Überzeugungen in der Defensive. Der Ruf nach Reformen und neuer Glaubwürdigkeit wird laut.

Bei unseren Bibelgesprächsabenden möchte ich mit Ihnen der Frage nachgehen, ob diese alte Schrift, die u.a. die Reformation Martin Luthers mit in Gang setzte, auch heute für uns bedeutsam sein kann. Ich möchte mit Ihnen prüfen, ob sich in den Versprechen des Römerbriefs Bausteine für unser Leben in einer krisenhaften globalisierten Welt finden lassen.

Alle Suchenden und Zweifelnden sind herzlich willkommen.

Ihr Arnold Löwenbrück

Termine:

Jeweils dienstags
um 19.30 Uhr im Kirchencafé:

16., 23., 30. April,
7., 14., 21., 28. Mai
4. Juni 2024

Ich bitte um Anmeldung:

Tel.: 030 25209256

E-Mail:

arnold.loewenbrueck@ekir.de

Konfirmationsjubiläum in Epiphanien

Festgottesdienst

am 14. April 2024, 10:00 Uhr

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen Ihr Konfirmationsjubiläum festlich begehen! Wenn Sie vor 50/51 oder 60/61 Jahren konfirmiert wurden, also in den Jahren 1973/1974 oder 1963/1964, und heute Gemeindeglied in Epiphanien sind, können Sie sich gerne im Gemeindebüro anmelden.

Wir bemühen uns, möglichst viele derjenigen Personen aufzufinden, die in den genannten Jahren in Epiphanien konfirmiert wurden, ob in unserer Gemeinde oder an einem anderen Ort.

Sollten Sie dazugehören, freuen wir uns über eine Anmeldung. Wenn Sie jemanden kennen, auf den oder die das zutrifft, bitten wir um einen Hinweis. Jede Jubilarin und jeder Jubilar wird im Gottesdienst gesegnet und bekommt eine Urkunde überreicht.

Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr. Für den gemeinsamen festlichen Einzug bitten wir um ein Erscheinen 15 Minuten früher.

Selbstverständlich wollen wir das Konfirmationsjubiläum mit Ihnen auch über den Gottesdienst hinaus mit einem Empfang im Gemeindecafé würdigen. Dabei sollen Ihre Gäste auch unsere Gäste sein.

Wenn Sie teilnehmen möchten, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro (Tel. 030 8906226-0).



Goldene und
Diamantene Konfirmation



Epiphanien-Newsletter als E-Mail

Mit dem Epiphanien-Newsletter sind Sie immer gut informiert über Konzerte, Vernissagen, besondere Veranstaltungen und Neues aus der Gemeinde. Melden Sie sich auf unserer Homepage an (www.epiphanien.de) oder schreiben Sie eine E-Mail an hannes.wolf@epiphanien.de.



Gemeindefreizeit geplant

3. bis 6. Oktober 2024

In diesem Jahr planen wir erstmalig nach langer Zeit eine Gemeindefreizeit.

Vom 3. (Feiertag!) bis 6. Oktober 2024 ist das komfortable „Hotel Haus Silberbach“ in der Porzellanstadt Selb im malerischen Fichtelgebirge für uns reserviert.

Jung und Alt, Familien und Alleinstehende sollen ein paar wundervolle Tage miteinander verbringen.

Das Haus verfügt sowohl über eine ausreichende Anzahl Einzelzimmer als auch über Familienappartments, alle mit Dusche und WC. Sogar ein Schwimmbad und eine Sauna stehen uns zur Verfügung. Zudem ist es behindertengerecht gestaltet. Die Kosten werden sich um die 200 € pro Person bewegen (Vollpension). Hinzu kommen noch Fahrtkosten (entweder Selbst-Anreise oder – bei genügend Nachfrage – Busfahrt).

Wenn Sie Interesse an dieser Reise haben, lassen Sie sich bitte im Gemeindebüro vormerken (Kontakt am Ende des Hefts).

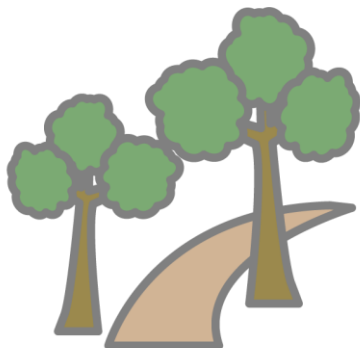
Weitere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief.

Wandacht

Eine kleine Wanderung – nicht länger als anderthalb Stunden – plus eine gemütliche Picknickpause mit einer Andacht in der Mitte, das ist das ganze Geheimnis, das sich hinter dem Begriff „Wandacht“ verbirgt. Ein modernes Mini-Pilgern also.

Am 20. April um 11:00 Uhr werden wir dieses Jahr gemeinsam mit der Friedensgemeinde unterwegs sein.

Für den genauen Treffpunkt beachten Sie bitte unsere Aushänge und unsere Website oder abonnieren Sie unseren Newsletter.



Sie spielen gerne Skat,...

... finden aber keine Mitspieler?

Ich möchte in unserer Gemeinde eine zünftige Skatrunde einrichten und lade alle Interessierten zum ersten Treffen herzlich ein:

Mittwoch, 13.03.2024 um 16:00 Uhr im Kirchencafé.

Dabei besprechen wir Regeln, Einsatz, Preise und ob Ihnen der Wochentag und die Uhrzeit passen.

Walter Ludwig
(für alle Fragen: walter.ludwig@epiphanien.de)



Gemeindebriefverteilung

Vielleicht haben Sie Lust und Zeit, in einem Häuserblock oder Straßenabschnitt Gemeindebriefe an unsere Gemeindeglieder zu verteilen?

Sie erhalten dann im Gemeindebüro alle 3 Monate ein Bündel Gemeindebriefe mit den genauen Verteil-Adressen.

Melden Sie sich bitte bei Walter Ludwig oder im Gemeindebüro (Kontaktdaten am Ende des Hefts) und teilen Sie mit, welcher Häuserblock oder Straßenabschnitt für Sie vielleicht in Frage kommt.

Wenn Sie mal nicht können oder wenn es Ihnen zu viel wird, kein Problem. Sie rufen im Gemeindebüro an oder schicken eine Mail.





Freitag, 1. März 18:00 Uhr
Gottesdienst zum Weltgebetstag
 im Ev. Campus Daniel
 in Kirchsaal, Brandenburgische
 Straße 51, 10707 Berlin
 Anschließend: Zusammensein
 bei palästinensischen Speisen

Am Donnerstag,
den 29. Februar um 15:00 Uhr
 wird Monika Roßteuscher im
Seniorenachmittag in das
 Thema des Weltgebetstags
 einführen.



Palästina ... durch das Band des Friedens

Weltgebetstag am 1. März 2024

Dass Palästina ein schwieriges Thema sein würde, war klar. Die Terroranschläge der Hamas vom 7. Oktober sind auf das Schärfste zu verurteilen. So viel unglaubliche und sinnlose Not und Leid herrschen auf beiden Seiten.

Zudem sehen wir einen weltweiten Antisemitismus, der die Mehrheit unserer Gesellschaft entsetzt. Es wurde früh geklärt, ob die Liturgie antisemitische Aussagen enthält. Das tut sie nicht. Christinnen haben die Liturgie geschrieben, die als Frauen in einer muslimischen und frauenfeindlichen Gesellschaft in sehr schweren Lebensumständen leben.

Trotz der Konflikte ist das Land faszinierend. Seit mehr als 3.000 Jahren ist die Gegend wichtig für jüdische, christliche und muslimische Menschen, die das Zentrum ihres Glaubens hier sehen

Doch was ist „Palästina“ überhaupt? Bestehend aus Westjordanland (Westbank) und Gaza(streifen) ist es kein eigenständiger Staat. Nur 2 % der 5 Mio. Palästinenser*innen sind christlich. An gleichen Chancen für Frauen in den Kirchen wird noch gearbeitet. Aber immerhin wurde kürzlich die erste palästinensische Pfarrerin ordiniert.

Im Zentrum des Gottesdienstes am 1. März stehen Worte aus dem Epheserbrief 4, 1-7: „Ich bitte euch..., ertragt einander in Liebe“. Das Symbol des Olivenbaums begleitet durch den Gottesdienst und steht für tiefe Wurzeln, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit.

Gerade jetzt müssen wir mit unseren Schwestern für den Frieden beten. Das Gebet erhebt sich über alle Meinungen und Standpunkte. Vielleicht war das Gebet am ersten Freitag im März noch nie wichtiger! Für die Schwestern in Palästina, für unsere Kirche, für uns!

Den Sonntag in den Alltag holen

Neue Kleingruppe gestartet

Alle 14 Tage montags um 11:00 Uhr trifft sich bis Ostern eine neue Kleingruppe, um gemeinsam in der Bibel zu lesen und sich auszutauschen, wie man Spiritualität im Alltag leben kann.

Es haben sich bereits sechs Interessierte gemeldet, die sich tagsüber Zeit nehmen können. Gerne können zu dieser neuen Gruppe noch Menschen dazu kommen!

Die Idee: Den Sonntag in den Alltag holen.

Kleingruppen sind gedacht, jenseits von Veranstaltungen Weggemeinschaften zu bilden, um Orte zu schaffen, in denen Lebens- und Glaubensfragen besprochen werden können.

Was es heute heißt, als Christin oder als Christ zu leben – über Persönliches sprechen zu können und vielleicht auch gemeinsam Neues auszuprobieren – dazu wollen wir ermutigen und einladen.

Die Interessierten verständigen sich untereinander über Frequenz, Ort und Uhrzeit der Treffen und gestalten sie auch selbst. Man tauscht sich über die aktuelle persönliche Situation aus, isst miteinander, spricht über ein Thema oder einen Bibeltext, betet füreinander oder singt miteinander, je nach Interessenschwerpunkten der Gruppe. Als beruflicher Mitarbeiter begleite und unterstütze ich Kleingruppen mit dem Ziel, dass sie sich finden und gestärkt werden, um sich mittelfristig allein zu treffen.

Sie wollen mehr erfahren? Melden Sie sich gerne bei mir!

Diakon Hannes Wolf



Die neue Bibel-Kleingruppe trifft sich 14-täglich montags um 11:00 Uhr.



Die bestehende Kleingruppe trifft sich einmal im Monat um 19:00 Uhr.

LOVE IS LOVE

VALENTINSTAG 2024

*Ein besonderer Gottesdienst für
glücklich oder unglücklich Verliebte.
Alle - Christen und Nichtchristen -
sind herzlich eingeladen!*

13. FEBRUAR 2024

18H30

ST. CANISIUS

(WITZLEBENSTRASSE 30)

PREDIGT: PFARRERIN

RAMONA ROHNSTOCK

Ein Angebot der Pfarrei



Christi Auferstehung

Treffpunkt junge Erwachsene

Schule vorbei, und Fragen rund um Studium, Ausbildung, Berufseinstieg bestimmen gerade deinen Alltag? Du bist zwischen 20 und 30 Jahre alt? Dann bist du beim Treffen junger Erwachsener genau richtig!

Wir sind eine offene Gruppe, lieben Gemeinschaft und beschäftigen uns mit Fragen des Glaubens und wie wir ihn in unserem Alltag leben können.

Die Treffen finden in der Regel mittwochs ab 19:00 Uhr in der Wohnung Wolf, Knobelsdorffstr. 74 statt.

Ansprechperson ist Diakon Hannes Wolf (hannes.wolf@epiphanien.de)



Die jungen Erwachsenen im Dezember 2023

LIGHTHOUSE

Abend

Gemeinschaft · Glaube · Austausch

EIN ABEND FÜR BEGEGNUNG ZWISCHEN KONFIS, „JUGEND“ UND JUNGEN ERWACHSENEN. IN DER EPIPHANIENKIRCHE WOLLEN WIR UNS VON 18:00 BIS 20:00 UHR BEI MUSIK, INPUT, SPIELEN UND GEMEINSAMEM ESSEN KENNENLERNEN, SPAß HABEN UND IM GLAUBEN WACHSEN. WIR FREUEN UNS AUF DICH, DEINE FREUNDINNEN UND FREUNDE.

am 02.02. und 30.04.2024

Lighthouse Freizeit: Sehnsucht nach Mee(h)r

Vom 08.-10. März findet die erste Freizeit für alle unter 30 Jahren statt. Junge Erwachsene, Jugendliche und Konfis fahren nach Boltenhagen ans Meer. Wer Lust hat auf Gemeinschaft und Impulse für den eigenen Glauben zu bekommen, ist herzlich eingeladen.

Bei Interesse und für mehr Informationen wendet euch gerne an hannes.wolf@epiphanien.de



Lighthouse Abend im Herbst 2023

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Die Anzeigen im Gemeindebrief kommen alle drei Monate zu mehr als 4.000 Haushalten im Gemeindegebiet. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Walter Ludwig (Kontaktdaten am Ende des Hefts).

Herzlichen Dank den inserierenden Firmen für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit. Wir bitten die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs, unsere Werbepartner mit ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.



BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin
 Tel. 030 2505 85 47
 Fax 030 9836 56 73
 info@buchhandlung-godolt.de
 www.buchhandlung-godolt.de

Welle & Schnitt

HAARMOBIL

Manja Barth
 Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
 Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

NOVA VITA



Qualifizierte Pflege

Pflegeresidenz Charlottenburg

030 6883030 novavita.com

BROT GARTEN

BIO-BÄCKEREI

KONFITOREI und BISTRO

Seelingstraße 30

14059 Berlin

T. 322 88 80

www.brotgarten.de



7 Tage die Woche geöffnet

Pysanky – Ukrainische Ostereierkunst

Workshop mit Svitlana Khodiachik

Vor zwei Jahren, kurz vor Ostern, kam unsere ukrainische Flüchtlingsfamilie aus Charkiv in Epiphanien an. Beim näheren Kennenlernen stellte sich heraus, dass die Oma Svitlana Khodiachik eine bedeutende Künstlerin des traditionellen Kunsthandwerkes „Pysanky“ ist und sogar in der Ukraine das wichtigste Museum für Eierkunst geleitet hat.

„Pysanky“ ist nicht nur eine Ostereiermalkunst, sondern viel mehr. Die kunstvoll dekorierten Eier haben in der Ukraine eine lange Tradition und werden besonders um Ostern herum selbst hergestellt. Das beherrschen aufgrund der aufwendigen Technik nur wenige Personen.

Die Eier sind das Symbol der Auferstehung Christi. Jedes Ei wird kunstvoll gestaltet und als Zeichen der Zuneigung und Wertschätzung an besondere Menschen verschenkt.

Die Technik ist das Zusammenarbeiten von Wachs und Farbe, die mit einer sehr ruhigen Hand so auf die Eier aufgetragen werden, dass wunderschöne Muster und Motive entstehen und zum „Strahlen“ gebracht werden.

Svitlana hatte vor 2 Jahren kurz vor Ostern den ersten Workshop in Epiphanien angeboten. Aufgrund der positiven Resonanz ist Svitlana bereit, auch in diesem Jahr Interessierte in dieses in der Ukraine so bedeutende Handwerk einzuweisen und mit der Technik vertraut zu machen. Am Ende können die Teilnehmenden ihre selbstgestalteten Eier mit nach Hause nehmen.

Was muss man mitbringen? Bitte unbedingt zwischen 6 und 12 ausgeblasene weiße Eier. Die anderen Materialien werden gestellt.

Svitlana Khodiachik freut sich auf Sie.

Susanne Greinert



**Ostereier-Malworkshop
am Samstag, 16. März 2023
von 10:00-16:00 Uhr im
Kirchencafé**

**Die Teilnehmendenzahl ist auf
maximal 15 Personen beschränkt.
Bitte melden Sie sich bis 9. März
im Gemeindebüro an.**

Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Fastenzeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die

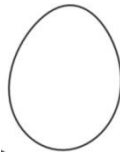


Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschnähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angeliegt. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling



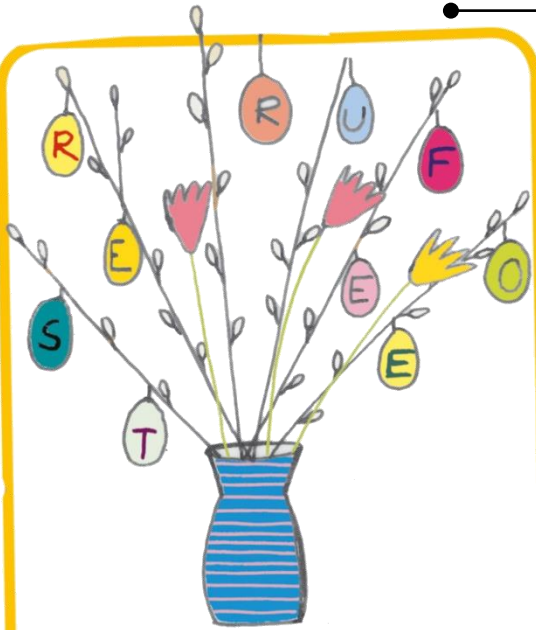
lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.





**Was zündet man in der Osternacht an?
Bringe die Buchstaben in die richtige
Reihenfolge, dann erfährst du es.**

Wenn du das Lösungswort erraten hast, weißt du, was in der Osternacht auf dem Parkplatz hinter der Epiphanienkirche geschieht.

Summ, summ!

Wenn die Sonne scheint, fliegen die Bienen aus. Sie saugen mit Ihrem Rüssel aus der Blüte den Nektar. Auch die Blütenpollen nehmen sie mit. Sie sind gutes Futter für die frisch geschlüpften Jungen. Schwer bepackt kehren die Sammelbienen in ihren Bienenstock zurück.



Den Nektar speichern sie in den Zellen ihrer Bienenwaben, entfeuchten ihn und machen Honig daraus.



<p>LOS, DER BUS KOMMT GLEICH! DU WILLST DOCH NICHT MIT DIESER MÜTZE IN DIE SCHULE GEHEN?</p>	<p>ABER LOTTA, ALLE WERDEN LACHEN UND JEDER WEISS, DASS DU MEINE SCHWESTER BIST!</p>	<p>NEIN! TU ES NICHT! STEIG NICHT IN DEN BUS!!</p>	<p>AUS UND VORBEI! MAMA, ICH HABE EIN KRATZEN IM HALS, ICH GLAUBE, ICH BLEIBE HEUTE ZU HAUSE!</p>
---	---	---	---



Blitz



FAMILIENCAFÉ startet nach den Osterferien!

Gemeinsame Zeit für Kinder und (Groß-)Eltern

Jeden Freitag bieten wir Familien einen Ort, an dem sie sich treffen können. In unserem Garten gibt es jede Menge Platz und Spielgeräte. Bei Tee und Kaffee können sich Familien kennenlernen und austauschen.

freitags
16:00-18:00
(außer Ferien)

Epiphanienskalender

Die mit markierten Gottesdienste können auf YouTube für die Dauer einer Woche mitgefeiert und nachgehört werden.

Die Gottesdienste finden bis einschl. 10. März im Epiphaniensaal statt (Eingang Epiphaniensweg), danach in der dann wieder beheizten Kirche.

Jeden Freitag öffnet unsere Lebensmittelausgabe „Laib und Seele“ von 12:30-14:30 Uhr.

Februar 2024

Do	01.02.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Bernd Körner zeigt Filme über und mit Lorient
Fr	02.02.	18:00 Uhr	Lighthouse Abend (s. S. 21)
Sa	03.02.	19:00 Uhr	Vernissage (s. S. 8)
So	04.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Sexagesimae mit Abendmahl, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück
Mo	05.02.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
Di	06.02.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
Do	08.02.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		14:00 Uhr	Seniorenachmittag: Ausflug zum Museum Barberini, Potsdam, Ausstellung „Munch. Lebenslandschaft.“, Treffpunkt: 14:00 Uhr Bahnhof Zoo, Gleis 4
So	11.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Estomihi, Pfn. Ramona Rohnstock; parallel: Kindergottesdienst 
Mo	12.02.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	13.02.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		18:30 Uhr	Gottesdienst zum Valentinstag in St. Canisius, Predigt: Pfn. Ramona Rohnstock (s. S. 20)
Mi	14.02.	19:00 Uhr	Junge Erwachsene (s. S. 21)
Do	15.02.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Bernd Körner zeigt den Dokumentarfilm „Die Geschichte vom weinenden Kamel“
Sa	17.02.	14:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 13)
		18:00 Uhr	Konzert mit Jurate Landsbergte (s. S. 10)
So	18.02.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zu Invocavit, Pfn. Ramona Rohnstock; es singt eine Sopranistin.
Mo	19.02.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	20.02.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
Do	22.02.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Pfarrer Oliver Neick und Eunida Kinganga berichten über das Huruma-Centre in Tansania (s. dazu auch S. 44-45)
Sa	24.02.	18:00 Uhr	Taizéandacht, Präd. Martin Burghoff, Gertrud Matthaei
So	25.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Reminiszere im Rahmen des Kanzeltauschs innerhalb des Kirchenkreises, Pfr. Michael Maillard; parallel: Kindergottesdienst
Mo	26.02.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	27.02.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln



Februar 2024

Mi	28.02.	15:30 Uhr	Gottesdienst in der Passionszeit im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		19:00 Uhr	Junge Erwachsene (s. S. 21)
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 11)
Do	29.02.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Palästina ... durch das Band des Friedens“, Monika Roßteuscher führt in das Thema des Weltgebetstags ein. (s. S. 18)

März 2024

Fr	01.03.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag im Campus Daniel (s. S. 18)
Sa	02.03.	14:00 Uhr	Flohmarkt, 14:00-17:00 Uhr im Epiphaniensaal (s. S. 26)
So	03.03.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zu Okuli, mit Abendmahl, Pfn. Ramona Rohnstock; es erklingt ein Saxophon.
		15:00 Uhr	Volksliedersingen
Mo	04.03.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	05.03.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
		13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
Do	07.03.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Die Meteora Klöster in Griechenland“, Pfn. Ramona Rohnstock
So	10.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Lätäre, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück
Mo	11.03.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	12.03.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal) (s. S. 37)
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Mi	13.03.	16:00 Uhr	Treffpunkt Skatrunde (s. S.17)
		11:00 Uhr	Nordic Walking (s. S. 37)
Do	14.03.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Die uralte jüdische Gemeinde auf Rhodos und ihr gewaltsames Ende 1944 durch die Nazis“, Pfr. i. R. Christian Zeiske
Sa	16.03.	10:00 Uhr	Ostereier-Malworkshop (s. S. 23)
		14:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 13)
So	17.03.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zu Judika, Pfn. Ramona Rohnstock; Abschluss des Konfi-Projekts (Der Gottesdienst findet ab jetzt wieder in der Kirche statt!)
Mo	18.03.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	19.03.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal) (s. S. 37)
		15:30 Uhr	Spielenachmittag
Mi	20.03.	11:00 Uhr	Nordic Walking (s. S. 37)
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 11)
Do	21.03.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Die Jesuiten“ – Vortrag von Pater Manfred Hösl SJ (St. Canisius)
Sa	23.03.	10:00 Uhr	Putztag (s. S. 31)
		18:00 Uhr	„Karwoche mit Kerzen“: Taizéandacht, Präd. Martin Burghoff, Gertrud Matthaei

März 2024

So	24.03.	10:00 Uhr	Musikalischer Familiengottesdienst zu Palmsonntag, Pfn. Ramona Rohnstock; es singt die Cappella vocale	
		18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
Mo	25.03.	19:00 Uhr	„Karwoche mit Chor“: Musikalische Andacht mit der Ökumenischen Kantorei	
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale	
Di	26.03.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)	
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln	
		19:00 Uhr	„Karwoche mit Konfis“: Moderne Andacht, gestaltet von den Konfirmand:innen, Pfn. Ramona Rohnstock und Konfis	
Mi	27.03.	11:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Glockenturm hinter dem Olympia-Stadion)	
		19:00 Uhr	„Karwoche mit Kreuzweg“: Wandelandacht durch die Kreuzweg-Ausstellung, Pfn. Ramona Rohnstock (s. S. 7)	
Do	28.03.	15:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zu Gründonnerstag im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann	
		19:00 Uhr	„Karwoche kulinarisch“: Tischabendmahl zu Gründonnerstag an der großen Tafel in der Kirche, Diakon Hannes Wolf	
Fr	29.03.	15:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst am Karfreitag zur Sterbestunde Jesu, Pfn. Ramona Rohnstock; es singt die Cappella vocale.	
Sa	30.03.	22:00 Uhr	Osterfeuer auf dem Parkplatz hinter der Kirche	
		23:00 Uhr	Osternacht mit Taufe, Pfn. Ramona Rohnstock;	
So	31.03.	8:30 Uhr	Osterfrühstück	
		10:00 Uhr	Musikalischer Festgottesdienst zu Ostersonntag mit Trompetenmusik, Pfn. Ramona Rohnstock; parallel: Kindergottesdienst und Ostereiersuche	

April 2024

Mo	01.04.	11:00 Uhr	Gottesdienst zu Ostermontag, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück	
Di	02.04.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal) (s. S. 37)	
		15:30 Uhr	Spielenachmittag	
Mi	03.04.	11:00 Uhr	Nordic Walking (s. S. 37)	
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe	
Do	04.04.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Joshua Schubert berichtet über seine Arbeit bei der „Fazenda da Esperança“ (Hof der Hoffnung), eine christliche Suchthilfe.	
		15:00 Uhr	Seniorengeburtstagscafé	
Fr	05.04.	19:00 Uhr	Vernissage (s. S. 9)	
		19:00 Uhr	Benefizkonzert „Accordia“ (s. S. 12)	
So	07.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Quasimodogeniti mit Abendmahl, Pfr. Wolfgang Häfele	
		15:00 Uhr	Volksliedersingen	
Mo	08.04.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale	
Di	09.04.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal) (s. S. 37)	
		15:30 Uhr	Stricken und Häkeln	

April 2024

Mi	10.04.	11:00 Uhr	Nordic Walking (s. S. 37)
Do	11.04.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Die Kaiserbäder auf Usedom – ein Vorort Berlins“, Birgit Jochens (ehemalige Leiterin des Heimatmuseums Charlottenburg)
So	14.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Misericordias Domini, Pfn. Ramona Rohnstock, Konfirmationsjubiläum (s. S. 15); parallel: Kindergottesdienst 
		18:00 Uhr	Konzert: „Schlagwerk und Orgel“ (s. S. 10)
Mo	15.04.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	16.04.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal) (s. S. 37)
		15:00 Uhr	Spielenachmittag
Mi	17.04.	11:00 Uhr	Nordic Walking (s. S. 37)
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Bernd Körner zeigt den Film „Karl Friedrich Schinkel – dem Baumeister zum 200. Geburtstag“
Fr	19.04.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 26)
Sa	20.04.	11:00 Uhr	Wandacht (s. S. 16)
		14:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 13)
So	21.04.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst – Taizégottesdienst zu Jubilate mit der Friedensgemeinde; Pfn. Ramona Rohnstock, Pfr. Wolfgang Häfele; Musik: Cappella instrumentale.
Mo	22.04.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	23.04.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)
		15:30 Uhr	Stricken und Häkeln
Mi	24.04.	19:30 Uhr	Bibelgespräche zum Römerbrief , Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück (s. S. 14)
		11:00 Uhr	Nordic Walking (s. S. 37)
Do	25.04.	19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 11)
		13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
Fr	26.04.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Fit und agil bleiben im Alter“, Susanne Greinert (Leiterin der Gymnastikgruppe)
		16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 26)
So	28.04.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zu Kantate, mit Taufe, Pfn. Ramona Rohnstock; es singt die Ökumenische Kantorei; parallel: Kindergottesdienst 
		15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
Mo	29.04.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	30.04.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal) (s. S. 37)
		15:00 Uhr	Spielenachmittag
Di	30.04.	18:00 Uhr	Lighthouse Abend (s. S. 21)
		19:30 Uhr	Bibelgespräche zum Römerbrief , Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück (s. S. 14)



Im Februar findet in der Epiphaniienkirche kein Blutspendetermin statt.

Nächste Termine:

Montag, 18.03. und Dienstag, 16.04.24, jeweils von 14:30 bis 19:00 Uhr.

Haben Sie Lust, sich in Epiphanien zu engagieren?

Hier sehen Sie die Bereiche, in denen Ihre Unterstützung besonders gefragt ist. Gestalten Sie mit!

Auf der Internetseite www.epiphanien.de/ehrenamt finden Sie die gesamte Angebotsvielfalt, die Sie durch Ihre Mitarbeit bereichern können, und die jeweiligen Ansprechpersonen.



Aufgabe Gemeindeglieder auf ihren Wunsch hin regelmäßig besuchen

Aufwand je nach eigenen Möglichkeiten, 2-3 mal im Jahr Treffen des Besuchsteams

Sie sollten...

- ...Freude an Begegnungen haben – auch mit Fremden
- ...sich gut auf andere und deren Bedürfnisse einstellen können

Wir bieten ...

- ...kleine Geschenke oder Karten zum Mitbringen
- ...regelmäßige Begleitung und Hilfestellung bei der Aufgabe

Ansprechpartner Diakon Hannes Wolf
0176 28481276



Zusammen macht's mehr Spaß...

Putztag in Epiphanien

Bevor die Gemeinde wieder in die Kirche zurückkehrt, soll der Raum von fleißigen Putzfeen (m/w/d) gereinigt werden. So wird die Kirche beim ersten Gottesdienst nach der Winterpause einladend strahlen. Helfen Sie mit?

Diese drei Herren machen sich schon mal bereit...

**Treffpunkt: Samstag, 23. März
ab 10:00 Uhr in der Kirche.**



Aus dem Gemeindegemeinderat

Die Gremienarbeit der Monate November war geprägt durch die Vorbereitung der Advents- und Weihnachtszeit mit ihren vielen Veranstaltungen. Wichtig sind darüber hinaus folgende Punkte:

Montags längere Öffnungszeit des Gemeindebüros

Mit ganz herzlichem Dank an Bernd Liedtke, unserem Gemeindebüro-Mitarbeiter, ist der GKR seinem Vorschlag gefolgt, die Öffnungszeiten des Gemeindebüros am Montag, bisher zwischen 11:00 und 13:00 Uhr, auf nunmehr 17:00 Uhr zu verlängern. Hintergrund ist die starke Nachfrage am Montag. Da das Gemeindebüro am Freitag geschlossen und die Zahl der Aktivitäten am Wochenende deutlich gestiegen ist, gibt es jetzt an Montagen deutlich mehr Besuch im Büro, Telefonate und E-Mail-Verkehr. Um das zu entzerren und allen Anliegen gerecht werden zu können, ist die Öffnungszeit einvernehmlich erweitert worden.

Neues Epiphaniien-Bankkonto bei der Sparkasse

Fast jede Kirchengemeinde hat neben dem Zentralkonto beim kirchlichen Verwaltungsamt (KVA) noch ein eigenes Bankkonto für Kirchgeld, Spenden, Teilnahmebeiträge oder Nutzungsentgelte. Unser Konto besteht seit Jahrzehnten bei der Evangelischen Bank. Um nicht mehr mit den unterschiedlichen Systemen verschiedener Banken arbeiten zu müssen, hat das KVA entschieden, dass alle Gemeinde-Bankkonten bei der Berliner Sparkasse geführt werden müssen. Unser neues Epiphaniienkonto ist schon eingerichtet und kann ab sofort genutzt werden:

Ev. Kirchengemeinde Epiphaniien

IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05

(bei der Berliner Sparkasse, eine BIC muss bei inländischen Banken nicht angegeben werden)

Unser bisheriges Konto bei der Evangelischen Bank bleibt mindestens bis zur Mitte des Jahres bestehen, bis alle Zahlungen auf das neue Konto umgeleitet wurden.

Daueraufträge können ab sofort auf das neue Konto geändert werden. Alle Nutzer von Daueraufträgen werden von uns dazu auch noch angeschrieben.



Neue Schutzschicht für Flachdächer des Gemeindehauses

Schon fast zu lange wurden die Flachdächer des Gemeindehauses nicht ausreichend betrachtet, sodass nun Handlungsbedarf besteht. Die Dächer sind mit einer Bitumenbahn gedeckt, deren Widerstand gegen Regen und Sonnenhitze mit der Zeit abnimmt und durch eine Erneuerung der schützenden Deckschicht wiederhergestellt werden muss. Derzeit werden die Kosten geklärt, sodass die Arbeiten möglichst im Frühjahr durchgeführt werden können.



Klausurtagung des GKR zum kreiskirchlichen Zukunftsprojekt

Die Kreissynode am 10. und 11.11. 2023 mit Delegierten aller Kirchengemeinden war geprägt durch mehrere Präsentationen, mit denen die absehbaren Finanzprobleme hauptsächlich bei den Personal- und Baukosten thematisiert wurden. Durch den Kreiskirchenrat, in Arbeitsgruppen mit Gemeindevertretern, den Vorstand des kirchlichen Verwaltungsamtes und ein externes Beratungsbüro sollen möglichst bis Ende 2024 Lösungsvorschläge erarbeitet sein. Der GKR will sich mit dem Sachstand am 6. April auf einer Klausurtagung beschäftigen.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?

Sprechen Sie mich oder meine Stellvertreterin Ramona Rohnstock (Kontaktdaten am Ende des Heftes) oder ein anderes Mitglied des Gemeindegemeinderats an.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Uwe Goetze



 **EIN JAHR
FREIWILLIG.DE**



NEUE WEGE GEHEN NACH DER SCHULE ODER MITTEN IM LEBEN

Ein Freiwilligendienst ermöglicht dir neue Erfahrungen, du kannst dich ausprobieren, dich einbringen. Ob **FSJ**, **Bundesfreiwilligendienst** oder **Freiwilliges Internationales Jahr**: Nutze die Zeit für dich und für andere.

**Engagiere dich
bei evangelischen Organisationen.**

Auf **ein-jahr-freiwillig.de** findest du mehr als 12.000 Einsatzstellen für Freiwilligendienste im Ausland, in Deutschland und **IN DEINER NÄHE.**



Der neue Mitarbeiter in der Verwaltung stellt sich vor

Ich bin 27 Jahre alt und komme aus der schönen Fördestadt Flensburg. Zum Verwaltungsfachangestellten ausgebildet, arbeitete ich als Leistungsgewährer im Jobcenter. Mich störte schnell, dass ich den Hilfesuchenden nie wirklich helfen konnte, da die gesetzlichen Möglichkeiten des SGB II schnell ausgeschöpft waren. Die soziale Lücke versuchte ich mit politischem Engagement zu füllen; In meiner Heimatstadt wurde ich Ratsherr (vglb. Bezirksverordneter).

Mir wurde immer wichtiger, meinen Glauben auch in den Arbeitsalltag einbringen zu können. Ein Freund, der im Ev. Johannesstift in Spandau Diakonik studierte, ebnete mir den Weg ins Wichern-Kolleg. Hier lebe, arbeite und studiere ich nun seit September 2020.

Bis mein nächster Studienabschnitt beginnt, arbeite ich hauptberuflich als Küster in der Kirchengemeinde im Ev. Johannesstift.

In Epiphanien darf ich mich neuerdings ebenfalls im Gemeindebüro einbringen: meine Aufgabe ist die Verwaltung und Abwicklung der Raumvermietungen. Benötigen Sie also mal einen Seminarraum oder möchten eine Feierlichkeit im Epiphaniensaal ausrichten, werden wir uns spätestens dann näher kennenlernen!

Die Gemeinde sollte vielleicht noch wissen, dass ich sehr oft mir Unbekannte mit dem direkteren „Du“ anrede. Altersunabhängig. Das Siezen ist noch nie so mein Fall gewesen. Grund dafür ist vermutlich meine norddeutsche, fast schon dänische Verwurzelung.

Ich bin also gern einfach Tiemo. Herr Olesen bin ich in 30 Jahren – vielleicht.



Wir vermieten Veranstaltungsräume

Ihr **runder Geburtstag** steht an? Sie planen eine **Hochzeitsfeier**?
Sie wollen eine **Tagung** durchführen?

Wir bieten Ihnen passende Konferenz- und Veranstaltungsräume in Größen von 30 bis 265 qm an. Eine Teeküche gehört ebenso jeweils zur Ausstattung wie technisches Equipment (Beamer und Tontechnik). 15 Parkplätze unmittelbar am Haus stehen zur Verfügung.

Alle Details auf www.epiphaniensaal.de.

Ihr Ansprechpartner: Tiemo Olesen,
E-Mail: vermietung@epiphanien.de





A. Bauschke Bestattungen Tel.: 030 30261 jederzeit

**Kompetent und individuell seit 1903
Private Feierhalle – auch am Wochenende**

**Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg
P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de
info@bauschke-bestattungen.de**

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: Aktuelle Rentenbesteuerung

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin
(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com

jschwarz@steuerberatung-schwarz.com



Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant
in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

ProCurand Seniorendomizil Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin
Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de

Sport in Epiphanien

Gesund und fit durch das Jahr

Nach inzwischen einem Jahr ist das Sportprogramm in Epiphanien ein fester Bestandteil des Veranstaltungsangebotes geworden.

Eine aktive Gruppe von etwa 15 Frauen und Männern bewegt sich jeden Dienstag voller Engagement und mit viel Freude im Gemeindesaal. Mit Bällen jeglicher Art oder auch ohne Gerät wird der Körper eine Stunde lang von Kopf bis Fuß durchbewegt und beinahe jeder Muskel aktiviert, nämlich gekräftigt und gedehnt, um einen systematischen Trainingseffekt zu erzielen. Ich freue mich in jeder Stunde, dass eine Verbesserung der motorischen Fähigkeiten bei den Sportlerinnen und Sportlern zu erkennen ist, obwohl alle nicht mehr im jugendlichen Alter sind und das Erlernen von neuen Fähigkeiten keineswegs selbstverständlich ist. Somit wird wöchentlich ein kleiner Impuls gesetzt, um weiterhin aktiv und vital durchs Leben zu gehen.

A propos gehen: Eine kleine, aber sehr stabile Gruppe wagt jeden Mittwoch unermüdlich durch die Murellenschlucht oder durch Kleingärten und den Ruhwaldpark. An der frischen Luft in der schönen Natur, in der wir alle Jahreszeiten bewusst genießen können, bemerken wir gar nicht, wie gut wir unser Herz-Kreislauf-System und unsere Muskulatur trainieren.

Hinterher fühlen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer pudelwohl. Der Sport hat nicht nur einen positiven Einfluss auf die körperliche Leistungsfähigkeit, sondern wirkt sich auch positiv auf den Allgemeinzustand aus. Man fühlt sich gestärkt und entspannt, entdeckt an sich neue Fähigkeiten und verliert auch die Angst vor möglichen körperlichen Barrieren.

So soll es nun auch in 2024 weitergehen – Spaß haben an der Bewegung in einer netten Gemeinschaft von Gleichgesinnten, egal ob im Saal oder in der Natur.

Im Februar machen wir eine kleine Pause, aber Anfang März geht es dann schwungvoll mit der Gymnastik und dem Nordic Walken weiter.

Bleiben Sie aktiv, ich freue mich auf Sie!

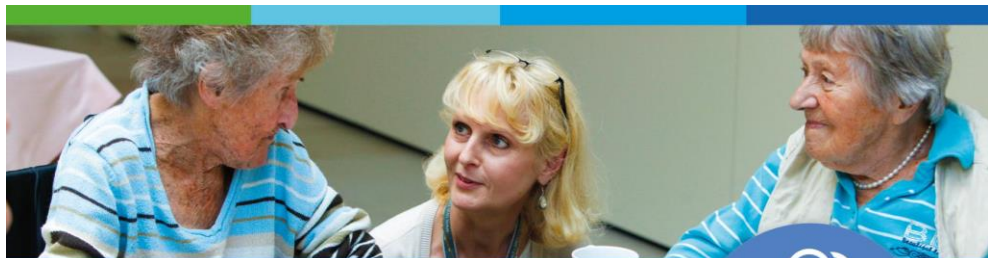
Ihre Susanne Greinert



Die genauen Termine für das Nordic Walking finden Sie jeweils in den Aushängen und hier im Gemeindebrief. Die Treffpunkte variieren und werden jeweils telefonisch vereinbart.

Tel: 0170 4039158

Susanne Greinert



Mein Plus an Pflege

Attraktives Wohnen in unserer Pflegeeinrichtung mit den Annehmlichkeiten einer Rundumversorgung

- Dauer- und Verhinderungspflege für alle Pflegestufen
- attraktive Garten- und Terrassenlandschaften
- zahlreiche Serviceleistungen und Kulturangebote



Ehepaare sind bei uns herzlich willkommen, auch wenn nur einer von beiden pflegebedürftig ist.

Haus Rüsternallee

Rüsternallee 4 – 6 | 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel. (030) 30 11 75-0 | www.haus-ruesternallee.de



monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel



HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Mehr auf **unserer Webseite**.

In Charlottenburg Reichsstraße 6

Hausbesuche

EKBO verurteilt Hamas-Terror

Stellungnahme der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz verurteilt den grassierenden Antisemitismus scharf und betont das Selbstverteidigungsrecht Israels. Die dramatische Zunahme von Beleidigungen und Bedrohungen gegen jüdische Menschen in Deutschland sei entsetzlich, heißt es in einer Erklärung des Kirchenparlaments, die zum Abschluss der Herbstsynode 2023 in Berlin beschlossen wurde. Das Schweigen großer Teile der Zivilgesellschaft angesichts des Terrors gegen Israel sei beklagenswert. Die Kirche stehe unmissverständlich an der Seite der Jüdinnen und Juden.

„Die Hamas ist eine antisemitische Terrororganisation, die jüdisches Leben vernichten möchte“, heißt es in der Synodenerklärung: „Sie ist keine Befreiungsbewegung.“ Sie schrecke auch nicht davor zurück, die Menschen im Gaza-Streifen für ihre Interessen zu benutzen.

Der israelische Staat habe das Recht, sich gegen den Terrorangriff der Hamas zur Wehr zu setzen, heißt es weiter in der Erklärung. Zugleich unterstütze die Kirche diejenigen, die sich für den Schutz der Zivilbevölkerung einsetzen, „ohne dabei Israels Recht auf Selbstverteidigung in Abrede zu stellen“.

Der Bezirksbürgermeister von Berlin-Neukölln, Martin Hikel (SPD), sagte, eine eindeutige Positionierung der Kirche zum Terror der Hamas sei wichtig. Seit dem Angriff auf Israel vom 7. Oktober werde auch in Berlin verstärkt versucht, einen Keil in das demokratische Miteinander zu treiben. Die jüdische Gemeinschaft fühle sich seitdem auch wegen des Schweigens in der Zivilgesellschaft sehr einsam. Hikel ist auch Mitglied des Kirchenparlaments.

(epd)



Die Landessynode der EKBO: das höchste Leitungsgremium der Landeskirche



Nachrichten, Trends und Tipps

Südwestkirchhof lädt 2024 zu mehr als 100 Führungen ein

Deutschlands größter evangelischer Friedhof, der Südwestkirchhof in Stahnsdorf, lädt 2024 wieder zu mehr als 100 Führungen ein. Es gibt auch wieder Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen an Sommerabenden. Alle Einnahmen aus den Veranstaltungen kommen den Denkmalprojekten auf dem Friedhof zugute. Das mehr als 200 Hektar große Areal steht unter Denkmalschutz und ist die zweitgrößte Begräbnisstätte in Deutschland, auf der auch zahlreiche Prominente bestattet sind.

Kirchentag 2025: „mutig - stark - beherzt“

So lautet das Motto des 39. Deutschen Evangelischen Kirchentags in Hannover. Die neue Kirchentagspräsidentin, Anja Siegesmund, stellte die biblische Losung für das Treffen vor, das vom 30. April bis 4. Mai 2025 gefeiert wird. Der Kirchentag wolle dazu aufrufen, „Mut-Botschafterinnen und Mut-Botschafter“ zu sein, sagte Siegesmund. Es gehe darum, trotz aller Krisen an den Problemen dranzubleiben und Lösungen zu suchen.

Sonderbriefmarke „500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“

Am 4. Januar 2024 ist diese Sonderbriefmarke herausgegeben worden. Anlass ist der zur Jahreswende 1523/24 in Nürnberg erschienene sogenannte „Achtliederdruck“, ein Heft mit acht Liedern der frühen Wittenberger Reformationsbewegung,

darunter vier Lieder von Martin Luther selbst. Dieses Heft gilt als Prototyp des Evangelischen Gesangbuchs. Neben der Lutherbibel wurde es als liturgisches „Rollenbuch“ der in der Muttersprache singenden Gottesdienstgemeinde zum wirkmächtigsten Medium evangelischer Lehre und Frömmigkeit. Noch zu Luthers Lebzeiten und unter seiner Aufsicht erschien eine Reihe weiterer Gesangbücher mit programmatischen Vorreden.

Das aktuelle Evangelisches Gesangbuch ist von 1993, eine Neuauflage für 2027/28 vorgesehen.

Älteste protestantische Kirche steht in Tübingen

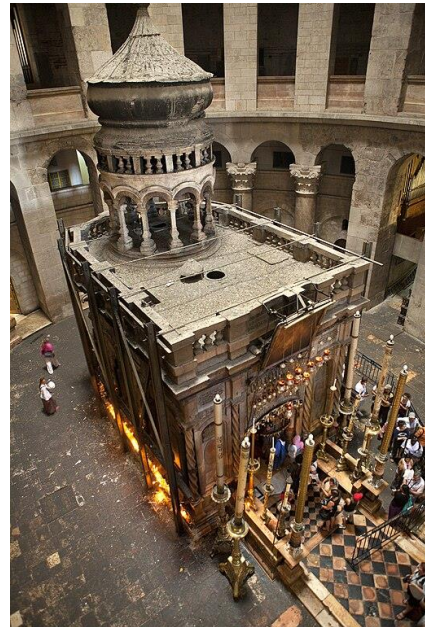
Als ältester protestantischer Kirchenbau Deutschlands galt bisher die Schlosskirche im sächsischen Torgau. Tatsächlich ist aber die



Tübinger Schlosskirche noch neun Jahre älter, wie der württembergische Ruhestandspfarrer Ulrich Zimmermann herausgefunden hat. Sie wurde etwa im Jahr 1535 fertiggestellt und damit neun Jahre vor der Torgauer Schlosskirche, die der Reformator Martin Luther am 5. Oktober 1544 einweihte. Laut Zimmermann handelt es sich in Tübingen um einen „Predigtsaal“, der auf den üblichen erhobenen Altar und Chorraum verzichtete – weil aus reformatorischer Sicht das „Allerheiligste“ nicht in Brot und Wein des Abendmahls zu finden ist, sondern im gepredigten Wort Gottes, der Bibel.

Jerusalemener Grabeskirche offenbart neue Geheimnisse

Seit 2016 wird die Jerusalemener Grabeskirche restauriert. Die Erneuerung des Fußbodens bietet den Archäologen jetzt einen Blick in die (Vor)Geschichte des uralten Gotteshauses. Schon frühere Grabungen hatten belegt, dass Kaiser Hadrian um das Jahr 135 den heutigen Golgotha-Felsen, die traditionelle Kreuzigungsstätte, mit einem Jupiter-Heiligtum überbaute und die Grabstätte Jesu mit einem Venus-Monument. Unter der heutigen Ädikula, der kleinen Kapelle im Zentrum der Rotunde, wurde ein kreisförmigen Marmorsockel aus wiederverwendeten römischen Steinen mit sechs Metern Durchmesser entdeckt, der auf ein erstes Monument über dem verehrten Grab hindeutet. Der Sockel war von einem Vorhof mit drei Stufen nach Osten umgeben. Das Denkmal muss von zwölf Stützen, wahrscheinlich Säulen, umrundet gewesen sein, so der Forschungsbericht. Ein Wasserablauf entlang des gesamten Marmorsockels lasse darauf schließen, dass sich dieses erste Monument unter freiem Himmel befand, bevor Ende des 4. Jahrhunderts eine erste Rotunde darüber erbaut wurde.



Bei der Restaurierung der Ädikula wurden die Stahlpfeiler entfernt und die Wände gesäubert.

Raus aus dem Winterblues:



Pilgern und wandern Sie mit uns!

Wussten Sie, dass Gehen viele positive Effekte hat? Es stärkt die Muskeln, unterstützt Herz und Kreislauf und stärkt das Immunsystem. Laufen macht uns kreativer, offener für neue Ideen und bringt uns auf andere Gedanken. Man kommt im wahrsten Sinne des Wortes raus aus seinem alten Trott!

In der Evangelischen Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf gibt es mehrere Angebote, die das Wandern und Pilgern in den Mittelpunkt stellen.

- 1) Jeweils einmal pro Monat bieten wir **Genusswandern** von circa 10 Kilometern Länge in Berlin und Brandenburg an. Die Touren bieten abwechslungsreiche Ziele, auf denen Sie Natur, Kultur oder beides erleben können.
- 2) Im näheren Umkreis von Berlin können Sie einmal im Monat „**Pilgerwandern**“: Die Strecken sind zwischen 10 und 15 Kilometer lang. Ein Teil des Weges wird schweigend zurückgelegt. An einer der Kirchen, die auf der Route liegen, wird eine kurze Andacht gefeiert.
- 3) „**Laufen & Schweigen**“ heißt es bei kurzen Wanderungen in der Stadt: Ein spiritueller Impuls zu Beginn begleitet Sie auf der einstündigen, circa 4 Kilometer langen Strecke durch Berlin. Die Stille und der Takt des Gehens lenkt die Aufmerksamkeit wie von allein auf die Gedanken und die Wahrnehmung von Körper und Geist.

Kommen Sie in Bewegung, laufen Sie mit uns! Die Angebote richten sich vor allem an die Altersgruppe 60plus, sind aber offen für Interessierte in jedem Alter.

Termine für 2024 unter:

www.cw-evangelisch.de/pilgern-wandern

Genusswandern – Ihre Ansprechpartnerin:

Ariane Vinolo, Telefon 030 827 922 33,
vinolo@cw-evangelisch.de

Pilgerwandern und Laufen & Schweigen – Ihr Ansprechpartner:

Stefan Lemke, Telefon: 030 863 90 99 15,
lemke@cw-evangelisch.de

Stefan Lemke



„So lange wie möglich selbstbestimmt leben“

Vortragsreihe im Campus Daniel

Nicht alles im Leben lässt sich planen – die richtige Vorsorge aber erleichtert vieles. Wer im Alter seine Angelegenheiten plötzlich nicht mehr selbst regeln kann, hat dann wichtige Entscheidungen bereits getroffen: Patientenverfügung – ja oder nein? Wer wird mein Betreuer? Wie möchte ich im Alter wohnen?



Bild: Adobe Stock

Was Sie bereits jetzt in die Wege leiten können, erfahren Sie in der kostenfreien Reihe „So lange wie möglich selbstbestimmt leben“ auf dem Evangelischen Campus Daniel. Sie richtet sich ausdrücklich nicht nur an Seniorinnen und Senioren, sondern auch an jüngere Interessierte.

In den 60- bis 90-minütigen Vorträgen informieren Fachleute zu Themen der Vorsorge. Sie beginnen um **17.30 Uhr** und finden im **Kirchsaal des Campus Daniel, Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin** statt.

Anmeldung erforderlich unter Telefon 030 863909900 (Mo + Mi 14-16 Uhr; Di + Do 10-12 Uhr) oder per E-Mail an buero@campus-daniel.de.

Dienstag, 12. März 2024

Die Patientenverfügung

Was regelt eine Patientenverfügung? Wofür ist sie sinnvoll und wie verfasst man sie korrekt?

Referentin: Manuela Dirlack, Pflegestützpunkt Wilmersdorf

Dienstag, 9. April 2024

So lange wie möglich selbstbestimmt leben – aber wie?

Was Sie tun können, um lange so gesund und aktiv wie möglich zu bleiben: Einblicke aus Sicht der Altersmedizin u. a. geriatrische Rehabilitation, Vorbeugen von Demenz und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie palliative Behandlung am Lebensende.

Referent: Dr. med. Christian Stofft, Chefarzt Geriatrie
Sankt Gertrauden-Krankenhaus GmbH

Die versteckten Kinder

Eine Schule für das Huruma Centre

Wie eine kleine Prozession ziehen die Kinder morgens durch den Garten des Huruma Centres: In den langen Röcken und Hosen, weißen Hemden und Pullovern ihrer Schuluniform gekleidet machen sie sich auf den Weg in die Schule. Doch wer genau hinschaut, bemerkt: Es sind bei weitem nicht alle – und das hat einen traurigen Grund.

Sicherheit oder Schulbesuch – eine schwierige Entscheidung

Hausleiterin Joyce Ngandango holt tief Luft, ehe sie die Situation erklärt. „Als ich vor 2016 ins Centre kam, hatten wir hier zwei Mädchen, die in ihren Familien sexuell missbraucht worden waren. Mit jedem Jahr wurden es mehr Kinder.“ Werden die Fälle überhaupt angezeigt, dauert es meist lange, bis der Täter gefunden und vor Gericht gestellt wird. Da die Mädchen und Jungen selbst oft die einzigen Zeugen sind, werden sie bedroht. „Wir haben erlebt, dass Angehörige sie gesucht und sogar bis in die Schule verfolgt haben“, sagt Joyce. Um ihr Leben zu schützen, müssen diese Kinder den ganzen Tag über im Huruma Centre bleiben – und sind doppelt gestraft.



Kinder aus dem Huruma-Centre mit der Leiterin Joyce Ngandango

Joyce und ihr Team wollten das nicht länger hinnehmen und baten die Diözese Iringa um Hilfe: Ob es möglich wäre, eine Grundschule unmittelbar neben dem Huruma Centre zu bauen? Das weitläufige Feld neben dem Centre gehört der Kirche und war bis auf etwas Maisanbau ungenutzt. Die Diözese kalkulierte: Umgerechnet rund 460.000 Euro würde sie der Schulbau kosten, die zum Großteil durch Spenden zusammenkommen müssten. Auf Fundraising-Tagen im Laufe des vergangenen Jahres spendeten neben

Unternehmen und Kirchengemeinden aus Iringa auch Gäste aus vielen Regionen des Landes. Diözese und Community haben sich vorgenommen, das Projekt allein zu finanzieren.

Keine Bildungsinsel nur für Huruma-Kinder

Seit Februar 2023 laufen die Bauarbeiten auf dem Feld: Das erste Gebäude mit 4 Klassen, einem Empfangsraum und Büros steht bereits. Im Januar 2024 soll der Vorschul-Unterricht für die Kinder beginnen. Um Räume für die Grundschule bauen zu können, fehlt noch die Hälfte der veranschlagten Summe. Kommt sie zusammen, könnten bald 450 Kinder von der Vorschule bis zur 7. Klasse die Schule besuchen: rund 50 aus dem Huruma Centre und 400 aus Iringa und Umgebung, die reguläre Schulgebühren zahlen. Für die Mädchen und Jungen aus dem Centre ist das die Chance auf Freundschaften, Bildung und einen normalen Alltag ohne Angst.

Wenn Sie unsere Stipendien für Schülerinnen und Schüler des Huruma Centres mittragen möchten, nutzen Sie bitte folgende Kontoverbindung.

Kirchliches Verwaltungsamt
Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXX
Verwendungszweck: Stipendien Huruma
Juliane Kaelberlah



Die neue Schule neben dem Huruma-Centre im April und November 2023

Seit mehr als 40 Jahren sind die Kirchenkreise Charlottenburg-Wilmersdorf und Iringa-West in Partnerschaft. In dieser Kolumne schauen wir nach Tansania und berichten über Aktuelles aus Iringa, dem Straßen- und Waisenkinderhaus „Huruma Centre“ und der AG Partnerschaft.

Die AG Partnerschaft trifft sich einmal im Vierteljahr, um Neuigkeiten aus Tansania zu diskutieren, Besuche zu planen und aus Ideen Projekte zu machen. Ab und an sind unsere Partner in Tansania per Video zugeschaltet. Wenn Sie mitmachen möchten, wenden Sie sich an Oliver Neick, per Mail: neick@gustav-adolf-gemeinde.de oder Telefon 030 344 60 94).



Der „Chor der Stimmen“:
(v.l.n.r.: Julia Viergege, Oliver Feld,
Susanna Bonasewicz, Katrin Fröhlich,
Ranja Bonalana, Santiago Ziesmer,
Martin Gleitze, Peggy Pollo)

Was für ein Erfolg!

Benefizkonzert für „Laib und Seele“

Begeisternd, unterhaltsam, professionell, mitreißend, einmalig, außergewöhnlich – einfach wunderbar! So war die einhellige Reaktion des Publikums nach dem wunderbaren Konzert dieses so außergewöhnlichen „Chores der Stimmen“ am 14.12. in der vollbesetzten Kirche. Circa 350 Gäste genossen das kurzweilige und vielfältige Programm, ein Wechsel zwischen Gesang und ganz besonderen Sprechleinlagen.

Schwelgten wir alle zunächst in einem Hollywoodsound mit toll interpretierten weihnachtlichen Liedern, wurden wir dann mit der emotional sehr berührenden Lesung „Scrooge“ nach Charles Dickens in eine andere Stimmung versetzt.

Aber das war noch nicht alles, was die Gefühle die Neugier hochhielt. Wir wurden überrascht mit einer nur für Epiphanien vorbereiteten Versteigerung bekannter Puppendarsteller wie Bibi Blocksberg, Tick oder Trick oder Track und Sponge Bob, besprochen von ihren Synchronstimmen. Es herrschte eine angeregte und fröhliche Spannung in der Kirche, wer nun die glücklichen neuen Besitzer dieser besonderen Puppen wurden, die insgesamt 600 Euro für diese einmaligen Liebhaber-Exemplare spendierten.

Der Abend verging wie im Flug und endete mit einer wunderschönen Gesangseinlage in der Bearbeitung der großartigen Pianistin Lidia Kalendarewa von „We are the world“ und riss das Publikum noch einmal so richtig mit, bevor der Abend dann am Buffet mit Getränken und leckeren Schnitten endete und zum Austausch zwischen Akteuren und Gästen einlud.

Am Ende des Abends waren wir überwältigt von der Spendensumme für „Laib und Seele“.

Wir hoffen sehr auf ein weiteres Konzert dieses wunderbaren Chores auch in diesem Jahr und würden uns sehr freuen, eine gemeinsame Veranstaltung für unsere Gemeinde und viele Gäste auf die Beine stellen zu können.

Susanne Greinert

3200 Euro wurden zusätzlich zu der Versteigerung gespendet, so dass wir die stolze Summe von **3800 Euro** für das kommende Jahr zusätzlich für „Laib und Seele“ zur Verfügung stellen können.

Wir sind allen Spenderinnen und Spendern sehr dankbar!



Am 17.12. trafen sich Jung und Alt im Epiphaniensaal zur **Weihnachtsfeier**. Ein Konfirmand moderierte ein gar nicht so leichtes Weihnachtsquiz.



Auf der Weihnachtsfeier des **Senioren-nachmittags** am 14.12. sangen Kinder aus der KiTa Weihnachtliches und führten ein Krippenspiel auf. Große Freude und Dankbarkeit war zu spüren.



Der **Abendgottesdienst am 3. Advent** stand ganz unter dem Thema „Friedenslicht aus Bethlehem“. Die Gottesdienst-Besucher*innen erhielten jeweils eine Kerze und zündeten diese an dem Licht an, das aus Bethlehem über mehrere Stationen unsere Gemeinde erreichte. Die StartupVocals bereicherten durch ihren Gesang den Gottesdienst. Britta Brache-Klucke verkaufte Waren zugunsten des Huruma-Centres in Tansania.





Mit über 40 Teilnehmenden (Kinder und Eltern) war die Weihnachtsbäckerei im Epiphaniensaal ein voller Erfolg. Das Kindergottesdienst-Team ermöglichte als fleißige Wichtel den adventlichen Backspaß!



Auch bei der **Donnerstagsuppe** ging es weihnachtlich und kulinarisch zu. Dieter Klucke bedankte sich im Namen aller bei Karola Remmert für ihren wöchentlichen unermüdlichen Koch- und Bewirtungseinsatz.



Konfis und kleinere Kinder bereicherten mit viel Freude und großem schauspielerischen Talent mit einem modernen Krippenspiel die **Weihnachtsfeier** im Seniorenheim und den Familiengottesdienst am **Heiligabend**.





Am **Neujahrstag** feierten wir den zentralen Neujahrsgottesdienst des Kirchenkreises in der Epiphaniienkirche. Der Gottesdienst stand unter dem Thema der Jahreslosung „Alles was ihr tut, das tut mit Liebe“ (1.Kor. 16, 14). Superintendent Bolz predigte über die Liebe – die göttliche und menschliche – mit all ihren Facetten. Für den anschließenden Empfang warteten auf dem Buffet köstliche Häppchen, in bewährter Weise zubereitet von Karola Remmert und Monika Gillwald.

Am Buffet ergaben sich lockere und intensive Gespräche zwischen den unterschiedlichen Menschen aus den Gemeinden des Kirchenkreises.

Von Ulrich Remmert mit Getränken versorgt, stießen wir auf ein gutes, friedvolles neues Jahr an.



Am 7. Januar, dem Tag nach **Epiphania**, feierten wir den alljährlichen Gottesdienst zum „Namenstag“ unserer Kirchengemeinde. Drei Sternsingerinnen besuchten uns, sangen ihr Dreikönigslied und befestigten den Segen über der Tür: „20·C+M+B+24“ (Christus Mansionem Benedicat = Christus segne dieses Haus)
Die leckeren Häppchen für den anschließenden Empfang waren von fleißigen Konfis unter der Anleitung von Joshua Schubert gekonnt vorbereitet worden. Ramona Rohnstock und Uwe Goetze ließen das vergangene Jahr Revue passieren und bedankten sich bei allen, die durch ihr Engagement die Gemeinde bereichert haben.





WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH ALLEN
FEBRUAR, MÄRZ UND APRIL UND

Der Gemeindegliederkirchenrat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen).

Gemeindeglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindegliederkirchenrat oder der Pfarrerin mitteilen. In der Online-Ausgabe werden die Namen nicht veröffentlicht.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefs keine Geburtstage und Amtshandlungen.



GEBURTSTAGSKINDERN DER MONATE
WÜNSCHEN IHNEN ALLES LIEBE, GUTE UND GOTTES SEGEN:

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.**

MIT KIRCHLICHEM
GELEIT WURDEN IN
DEN MONATEN
OKTOBER
(2 HÄLFTE),
NOVEMBER;
DEZEMBER UND
JANUAR
(1. HÄLFTE)
BESTATTET:

Wichtige Informationen
zu Taufe, Trauung und
Beerdigung finden Sie
auf unserer
Internetseite
www.epiphanien.de

ADRESSEN / KONTAKTDATEN

BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI, Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin
 Küster Bernd Liedtke, Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2,
 E-Mail: kontakt@epiphanien.de, Website: www.epiphanien.de,
 www.facebook.com/Epiphanien
 Sprech- und Öffnungszeiten: Mo 11:00-17:00, Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze, Tel.: 0171 1421888, E-Mail: gkr@epiphanien.de
 Stellvertretende Vorsitzende: Pfarrerin Ramona Rohnstock

PFARRERIN

Ramona Rohnstock, Tel.: 030 8906226-6, E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5, Mobil: 0176 28481276,
 E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de, Instagram: @diakon.hannes

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107, E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
 E-Mail für Konzertangelegenheiten: konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791, E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

JUGENDMITARBEITER

Joshua Schubert, E-Mail: joshua.schubert@epiphanien.de

MITARBEITER FÜR RAUMVERMIETUNG

Tiemo Olesen, Tel.: 030 8906226-0, E-Mail: vermietung@epiphanien.de

ANGEBOTE / VERANSTALTUNGEN / ANSPRECHPERSONEN

Die Termine entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Hefts.

GOTTESDIENSTE / AMTSHANDLUNGEN		
Gottesdienste / Taufen / Trauungen / Beerdigungen	Pfn. Ramona Rohnstock	s.o.
Taizé-Andachten	Präd. Martin Burghoff	030 4136751
SEELSORGE / BESUCHSDIENST		
Seelsorge	Pfn. Ramona Rohnstock, Diakon Hannes Wolf	s.o.
Besuchsdienst	Diakon Hannes Wolf	s.o.
GESPRÄCHSGRUPPEN		
Theologische Gesprächsreihe	Pfn. Ramona Rohnstock Diakon Hannes Wolf	s.o.
Junge Erwachsene	Diakon Hannes Wolf	s.o.
Kleingruppen für Erwachsene	Diakon Hannes Wolf	s.o.
SENIORINNEN UND SENIOREN		
Seniorenachmittag	Monika Roßteuscher	0151 42188266
Seniorengeburtstagskaffee	Pfn. Ramona Rohnstock	s.o.

KINDER/JUGENDLICHE/FAMILIEN		
Konfirmandenunterricht	Pfn. Ramona Rohnstock	s.o.
Kinderkirche mit Kita	Pfn. Ramona Rohnstock	s.o.
Kindergottesdienst	Jordana Wolf	kinder@epiphanien.de
Jugend im Turm	Joshua Schubert	s.o.
Familiencafé	Diakon Hannes Wolf	s.o.
MUSIK/KUNST/KULTUR		
Ökumenische Kantorei, Cappella instrumentale, Konzerte	Kirchenmusikerin Anna Lusikov	s.o.
Kunstaussstellungen	Heike Thulmann	030 33007030 ausstellung@epiphanien.de
Literaturkreis	Dr. Freimut Wilborn	literaturkreis@epiphanien.de
Entdeckertouren	Monika Roßteuscher	0151 42188266
BEWEGUNG UND SPIELE		
Gymnastik und Nordic Walking	Susanne Greinert	0170 4039158
Spielesachmittag	Monika Roßteuscher	0151 42188266
WEITERE ANGEBOTE		
Donnerstagsuppe	Karola Remmert	0163 7965483
Stricken und Häkeln	Monika Gillwald	030 4537162
Laib und Seele	Diakon Hannes Wolf	s.o.
Inserate	Walter Ludwig	inserate@epiphanien.de
Archiv	Margrit Böning	Tel.: 030 3219708
Verteilung der Gemeindebriefe	Walter Ludwig	walter.ludwig@epiphanien.de
Raumvermietungen	Tiemo Olesen	vermietung@epiphanien.de

WICHTIGE EXTERNE ADRESSEN

Evangelische Kindertagesstätte

Leitung: Jutta Hackmann-Laska, Sabine Braun, Knobelsdorffstr. 74 (Eingang Epiphanienweg), 14059 Berlin, 030 44722461, epiphanien@kitaverband-mw.de

Evangelische Familienbildung

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin, 030 863909918, buero@fb-cw-evangelisch.de

Diakonie-Station Charlottenburg-Westend

Frankenallee 13, 14052 Berlin, 030 3052009; www.diakonie-charlottenburg-wilmersdorf.de

ANSPRECHPERSONEN FÜR BETROFFENE ODER BEOBACHTENDE SEXUALISierter GEWALT

Ansprechpartnerin in Epiphanien: Jordana Wolf,
E-Mail: schutzundberatung@epiphanien.de

Ansprechpartner im Kirchenkreis: Phillip Balt, schutzundberatung@cw-evangelisch.de, 0151 11 63 00 49 (Mi 15:00-17:00 Uhr, Fr 09:00-11:00 Uhr)

Ansprechpartnerin in der EKBO: Chris Lange, beratungundhilfe@ekbo.de, 030 24344199 (Mi 15:00-17:00 Uhr, Fr 09:00-11:00 Uhr)



Osterzeit in Epiphanien

- | | | |
|-----------|-------------------------------|---|
| 23. März | 18:00 Uhr | „Karwoche mit Kerzen“, Taizéandacht in der Kirche |
| 24. März | 10:00 Uhr | Palmsonntag , Familiengottesdienst mit Cappella vocale |
| 25. März | 19:00 Uhr | „Karwoche mit Chor“, musikalische Andacht mit der Ökumenischen Kantorei |
| 26. März | 19:00 Uhr | „Karwoche mit Konfis“, moderne Andacht gestaltet von den Konfirmand:innen |
| 27. März | 19:00 Uhr | „Karwoche mit Kreuzweg“, Wandelandacht durch die Kreuzweg-Ausstellung |
| 28. März | 19:00 Uhr | „Karwoche kulinarisch“, Tischabendmahl an der großen Tafel in der Kirche |
| 29. März | 15:00 Uhr | Karfreitag , Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu mit der Cappella vocale |
| 30. März | 23:00 Uhr
ab 22:00 Uhr | Osternacht ,
Osterfeuer auf dem Parkplatz |
| 31. März | 10:00 Uhr

ab 08:30 Uhr | Ostersonntag , Festgottesdienst mit Trompete,
Kindergottesdienst und Ostereiersuche
Osterfrühstück |
| 01. April | 11:00 Uhr | Ostermontag ,
Gottesdienst für Ausgeschlafene |